

Pressemitteilung

Neuer XL-Schnüffeladapter zum Inficon LDS3000 Lecksuchgerät

Control 2018: Inficon stellt Geräte für Roboter-Schnüffellecksuche in der Serienfertigung vor

Köln, 20. Februar 2018+++ Die Inficon GmbH aus Köln, einer der weltweit führenden Hersteller von Instrumenten für die Dichtheitsprüfung (www.inficonautomotive.com), zeigt auf der Control, der internationalen Fachmesse für Qualitätssicherung, ein neues Produkt für die automatisierte Schnüffellecksuche (24.-27.04.2018, Halle 4, Stand 4316). Der neue „XL-Schnüffeladapter“ von Inficon sorgt dafür, dass das bewährte Lecksuch- und Dichtheitsprüfgerät LDS3000 nun noch einfacher in automatisierten Roboter-Anlagen eingesetzt werden kann; dabei führt ein Roboterarm die Messsonde dynamisch über die Prüfteile. Die Besonderheit des XL-Schnüffeladapters ist, dass er einen sehr hohen Gasfluss von 3000 sccm erzeugt: eine zentrale Voraussetzung für eine dynamische Roboterlecksuche. Nur durch einen hohen Gasfluss lassen sich beim Abscannen eines Bauteils anhand des austretenden Prüfgases auch kleine Leckraten von beispielsweise 1×10^{-4} mbar-l/s überhaupt erkennen. Besucher des Inficon-Stands können sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit des LDS3000 in Kombination mit dem neuen XL-Schnüffeladapter überzeugen: Inficon demonstriert eine dynamische Roboterlecksuche, bei der ein Gehäuse als Prüfteil dient.

Höhere Prozessgeschwindigkeit dank LDS3000 und XL-Schnüffeladapter

Inficon hat das modulare Dichtheitsprüfgerät LDS3000 speziell für den Einsatz in der industriellen Fertigung konzipiert. Als Prüfgase dienen dem LDS3000 wahlweise Helium oder das kostengünstige Formiergas, ein unbrennbares Gemisch aus 5 Prozent Wasserstoff und 95 Prozent Stickstoff. Das Lecksuchgerät Protec P3000XL von Inficon saugt austretendes Prüfgas ebenfalls mit einem sehr hohen Fluss von 3000 sccm an und ist damit auch für das Roboterschnüffeln einsetzbar. Allerdings gestattet die Kombination aus LDS3000 und XL-Schnüffeladapter noch höhere Prozessgeschwindigkeiten, denn der LDS3000 nutzt andere, optimierte Signalverarbeitungs-Algorithmen.

Erst ein hoher Gasfluss ermöglicht eine dynamische Roboterlecksuche

Es ist das Prinzip der Schnüffellecksuche – ob per Roboter oder manuell –, dass die Messspitze Luft (und Prüfgas) mit einem gewissen Fluss ansaugt. Die gebräuchliche Einheit für diesen Gasstrom ist sccm (Standardkubikzentimeter pro Minute). Viele herkömmliche Schnüffellecksuchgeräte saugen Gas mit einem Teilchenstrom von lediglich 60 sccm an. Bei einer sorgfältigen manuellen Handhabung der

Schnüffelspitze an nur wenigen Prüfstellen und mit langsamer Bewegung in geringer Entfernung von der Oberfläche kann dies mitunter ausreichend sein. Aber gerade die dynamische Roboterschnüffellecksuche stellt sehr viel höhere Anforderungen. Erst Geräte mit einem sehr hohen Gasfluss – wie beispielsweise die von Inficon mit 3000 sccm – sind in der Lage, das austretende Prüfgas stets zuverlässig nachzuweisen. Sie tun dies auch dann noch, wenn der Roboterarm die Messsonde mit Geschwindigkeiten von 10 cm/s und mehr über das Prüfteil bewegt.

Über INFICON

Die INFICON GmbH in Köln ist einer der weltweit führenden Entwickler, Produzenten und Anbieter von Instrumenten und Geräten für die Dichtheitsprüfung. Die Lecksuchgeräte werden bei anspruchsvollen Industrieprozessen in der Produktion und Qualitätskontrolle eingesetzt und decken eine große Bandbreite von Anwendungen ab. Hauptkunden von INFICON sind Hersteller und Serviceunternehmen von Klima- und Kühlgeräten, die Automobil- und Automobilzulieferindustrie, die Halbleiterindustrie sowie Hersteller von Dichtheitsprüfanlagen. Nahezu alle Automobilhersteller und ihre Zulieferer zählen zum Kundenkreis. Mit Technologie von INFICON werden beispielsweise Airbags, Klimaanlage und deren Komponenten, Kraftstofftanks, Einspritzanlagen und alle Arten von Flüssigkeitsbehältern getestet.

Eingebettet in die INFICON-Holding mit Sitz in der Schweiz greift das Unternehmen für seine Geräte auf wesentliche Komponenten aus dem eigenen Haus zurück, etwa auf Massenspektrometer oder Vakuummessgeräte. 2006 hat INFICON die Lecksuchtechnik mit Spürgas durch die patentierte INFICON Wise Technology™ revolutioniert. Im Jahr 2011 hat INFICON von Pfeiffer-Vacuum den Geschäftsbereich Wasserstoff-Lecksuche (die ehemalige Sensistor-Geschäftseinheit) übernommen.

INFICON blickt inzwischen auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Lecksuchtechnik zurück. Über Produktionsstätten in Köln (Deutschland), Balzers (Liechtenstein), Linköping (Schweden), Syracuse (USA) und Shanghai (China) sowie über Vertriebsbüros in allen wichtigsten Industrieländern und ein erweitertes Netz von Vertriebspartnern wickelt INFICON den weltweiten Vertrieb ab. Im Geschäftsjahr 2016 erreichte die INFICON AG mit ihren ca. 950 Mitarbeitern einen weltweiten Umsatz von 310 Mio. US\$. Die Namenaktien von INFICON (IFCN) werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Kontakt:

INFICON GmbH
Sandra Seitz
Bonner Str. 498
50968 Köln
Deutschland
Tel: +49(0)221-56788-133
E-Mail: sandra.seitz@inficon.com
Internet: www.inficonautomotive.com

Möller Horcher Public Relations GmbH
Sandy Wilzek
Heubnerstr. 1
09599 Freiberg
Deutschland
Tel. +49 (0)3731-2070-910
E-Mail: sandy.wilzek@moeller-horcher.de
Internet: www.moeller-horcher.de